



### Dokumente der RGW-Wirtschaftsberatung sind wichtige Arbeitsgrundlage für den Hochschulferienkurs

Die Mitglieder der SED-Grundorganisation Fremdsprachen haben in ihrer Junierversammlung den Beschluss gefasst, die Deklaration der Mitgliedsländer des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe „Die Erhaltung des Friedens und die internationale ökonomische Zusammenarbeit“ zu einem grundlegenden Bestandteil der politisch-ideologischen Arbeit im XI. Internationalen Hochschulferienkurs für Germanistik zu machen. Die verantwortlichen Genossen erhielten den Auftrag, dafür zu sorgen, daß alle an diesem Kurs teilnehmenden Mitarbeiter der Sektion die Deklaration gründlich studieren und sie dazu nutzen, in den persönlichen Ge-

sprächen mit den ausländischen Teilnehmern die Positionen der Länder des RGW zu den Fragen der Erhaltung des Friedens zum Ausdruck zu bringen. Die vorliegende Deklaration wollen wir damit zu einem wesentlichen Instrument bei der Führung politischer Gespräche machen. Da erfahrungsgemäß auch Fragen der ökonomischen Zusammenarbeit während des Kurses Gesprächsgegenstand sind, wollen wir die Aufmerksamkeit aller am Kurs teilnehmenden Mitarbeiter ebenso auf die „Erklärung über die Hauptrichtungen der weiteren Entwicklung und

Vertiefung der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit der Mitgliedsländer des RGW“ lenken. Wir sind der Meinung, daß wir auf diese Weise unserem politisch-ideologischen Wirken im Hochschulferienkurs eine klare Grundlage geben und gleichzeitig für die Verbreitung der beiden bedeutsamen Veröffentlichungen sowohl unter den Mitarbeitern der Sektion als auch unter den ca. 100 ausländischen Gästen der TH einen Beitrag leisten.

Rudolf Müller, Sekretär der SED-GO Fremdsprachen

### Unsere vordringlichste Aufgabe - mit ganzer Kraft zur Stärkung des Sozialismus beitragen

Die Parteigruppe hat sich mit der auf der RGW-Tagung beschlossenen „Deklaration über die Erhaltung des Friedens und die internationale Zusammenarbeit“ und der „Erklärung über die Hauptrichtungen der weiteren Entwicklung und Vertiefung der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit der Mitgliedsländer des RGW“ beschäftigt. Wir konnten feststellen, daß die Deklaration eine umfassende Analyse der politischen und wirtschaftlichen Lage in der Welt enthält. Gleichzeitig wurden die Ursachen für den Hochrüstungs- und Kontraktionskurs der NATO sowie Wege zum Abbau der Spannungen und zur Verbesserung der internationalen

Beziehungen dargelegt. Wir teilen den in der Deklaration enthaltenen Optimismus über die Möglichkeit, das nukleare Wettrüsten zu stoppen und zu einer echten Abrüstung zu kommen, da dieser Optimismus reale Wurzeln im wachsenden ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Potential der RGW-Länder besitzt, die - gestützt auf die sozialistische Planwirtschaft - ihre Einheit und ihr Zusammenwirken weiter festlegen werden. Wir sehen deshalb unsere vordringlichste Aufgabe darin, mit unserer ganzen Kraft zur Stärkung des Sozialismus beizutragen. Die in der Erklärung über die Entwicklung der Zusammenarbeit der RGW-Länder enthaltenen wichtigen

Aufgaben besitzen teilweise unmittelbare Bedeutung für die weitere Profilierung unserer Lehrtätigkeit sowie für die Orientierung der Forschung. Das betrifft z. B. solche Zielstellungen wie die beschleunigte Umstellung der Wirtschaft auf die umfassende Intensivierung, die Erhöhung des technischen Niveaus, der Lebensdauer und der Qualität der Erzeugnisse und andere. Wir werden auch zukünftig stets bemüht sein, unsere Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen anderer sozialistischer Länder, insbesondere der Sowjetunion, zu vertiefen und den Gedanken des sozialistischen Internationalismus weiter zu festigen. Parteigruppe Elektronik, Sektion IT

## Mit Festivalschwung zum 35. Jahrestag

Gemeinsame Beratung der Sekretäre der ZPL mit dem Sekretariat der FDJ-Kreisleitung

Am 14. Juni 1984 fand in Auswertung des Nationalen Jugendfestivals eine gemeinsame Beratung der Sekretäre der Zentralen Parteileitung mit dem Sekretariat der FDJ-Kreisleitung unserer Hochschule statt. Das Ziel der Beratung bestand darin, einzuschätzen, wie die Vorbereitung und Durchführung des Nationalen Jugendfestivals dazu beigetragen hat, die Verbundenheit der FDJler mit der Partei der Arbeiterklasse weiter zu festigen, und wie der Festivalschwung für die zielstrebige Erfüllung der Aufgaben unserer Kreisorganisation im „Friedensauftrag der FDJ“ zu nutzen ist. Es konnte festgestellt werden, daß unsere FDJ-Studenten engagiert und würdig die TH vertreten haben, wofür ihnen von der ZPL herzlich

gedankt wurde. Damit haben sie einmütig dokumentiert, daß sie geschlossen hinter die Politik unserer Partei stehen. Dies ist ein Beweis dafür, daß sich langfristige politisch-ideologische Arbeit bewährt hat. Nunmehr kommt es darauf an, weitere Aufgaben im „Friedensauftrag der FDJ“ mit dem Schwung des Festivals zu lösen. Jeder FDJler muß seinen konkreten Anteil dabei erkennen. Bewährungsfeld Nr. 1 ist dabei der bestmögliche Abschluß des Studienjahres 1983/84 sowie der engagierte Einsatz im kommenden FDJ-Studentensommer zur Stärkung unserer Volkswirtschaft. Die Zentrale Parteileitung wird die FDJ-Kreisorganisation bei der Erfüllung dieser Aufgaben und bei der Stärkung ihrer Kampfkraft auch weiterhin aktiv unterstützen.

### SED-Mitgliederversammlungen ...

- (Fortsetzung von Seite 1) 3. Einen spürbaren Beitrag zur Unterstützung der bezirksgeleiteten Industrie durch zusätzliche Bearbeitung einer Studie zum Einsatz der Nüßroberttechnik im VEB Kombinat Haushalt- und Rundfunktechnik zu leisten. 4. Die wissenschaftlichen Arbeiten für das Jugendforscherteilprojekt des VEB Möpfl Hohenstein-Ernst-

- thal durch einen SRKB-Vertrag abzusichern. 5. Einen Betrag von etwa 1000 M für das Konto Junger Sozialisten zu erarbeiten und zu überweisen. 6. Um der Bedeutung der Mikroelektronik gerecht zu werden, verpflichteten sich alle Mitglieder des Kollektivs, sich auf diesem Gebiet zu qualifizieren. Dies ist die Grundlage zur intensiveren Nut-

- zung der Mikroelektronik im Forschungsprozess. 7. Die Lehrveranstaltung „Pneumatische Antriebe und Steuerungen“ der Verarbeitungsmaschinen neu zu konzipieren und so zu gestalten, daß mit Beginn des neuen Studienjahres praktische Übungen anwendungsgerecht auf dem Gebiet der Mikroelektronik durchgeführt werden können. Dr. Zscheile, Dipl.-Phys. Bogdanowa, Sektion PEB

## Effektive und inhaltsreiche Gestaltung des FDJ-Studienjahres unterstützte uns bei der marxistisch-leninistischen Qualifizierung

Stets haben wir uns um eine kontinuierliche Arbeitsweise in allen drei Bestandteilen des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums bemüht. Kennzeichnend für unsere intensive Seminarvorbereitung war zum Beispiel, daß wir während des Selbststudiums auftretende Probleme sofort innerhalb der Seminare diskutieren haben. Wir haben immer auch die Klassikerliteratur in die Vorbereitung einbezogen und versucht, daraus gewonnene Er-

kenntnisse mit aktuell-politischen Ereignissen zu verbinden. Hilfe war uns dabei die monatliche Anleitung des Agitators durch die Parteileitung und die FDJ-GOL. Wir haben uns auch ständig um eine gute Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Seminarleiter über die Lehrveranstaltungen hinaus bemüht. Das machte sich besonders bei der langfristigen kontinuierlichen Prüfungsvorbereitung durch beide Seiten bemerkbar.

In der FDJ-Gruppe haben wir regelmäßig die im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium erbrachten Leistungen aller FDJler eingeschätzt. Verpflichtungen zur Leistungssteigerung wurden zum Beispiel im Kampfprogramm oder in den Festivalsaufträgen verankert. Das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium wurde wirksam durch eine effektive Gestaltung des FDJ-Studienjahres ergänzt. Dort zeigten alle FDJler große Einsatzbereitschaft und Engagement. Als Erfolg dessen können wir verbuchen, daß die gesamte FDJ-Gruppe das Abzeichen „Für gutes Wissen“ erworben hat.

Insgesamt ist es uns durch die kontinuierliche Arbeit im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium in enger Verbindung mit dem FDJ-Studienjahr gelungen, in der ML-Hauptprüfung einen Durchschnitt von 1,6 zu erzielen. Außerdem konnten wir in der Auswertung des Wettbewerbs innerhalb der FDJ-Grundorganisation mit dem Titel „Beste FDJ-Gruppe der GO MB“ geehrt werden. Diese Auszeichnung ist uns Ansporn und Verpflichtung im kommenden Studienjahr noch mehr als bisher zu tun, um auf dem Erreichten aufbauend noch bessere Leistungen im Studium und in der gesellschaftlichen Arbeit zu erzielen.



Die bisher besten Ergebnisse wurden im diesjährigen 11. Lehrgang der Betriebschule für Marxismus-Leninismus erreicht. Alle 43 Genossen, die daran teilgenommen hatten, schlossen mit gutem bzw. sehr gutem Erfolg ab. Insgesamt hat der Lehrgang einen wirksamen Beitrag geleistet, Grundpositionen zu festigen, das theoretische Wissen unserer Genossen und ihre Argumentationsfähigkeit zu erhöhen sowie der Gestaltung der Arbeit der Genossen in den SED-Grundorganisationen Hilfe zu leisten. Es gelang, manche Erkenntnislücke zu schließen, Vergessenes wieder fruchtbar zu machen und in kollektiver Diskussion Probleme und Erscheinungen der weltanschaulichen Situation sowie unserer eigenen Entwicklung in der gebotenen Tiefgründigkeit zu erörtern. Der nächste Lehrgang wird ein Weiterbildungslehrgang sein, in den alle guten Erfahrungen und wirkungsvollen Formen der bisherigen Arbeit einfließen werden. Unser Bild zeigt die Genossen Dr. Reckling, stell. Sekretär der ZPL, und Dr. Hütter, Schulleiter, beim Überreichen der Teilnahmebestätigungen anlässlich der Abschlussveranstaltung am 29. 6. 1984.

## Wie hilft uns das FDJ-Studienjahr in der politisch-ideologischen Arbeit?

Wir, die FDJ-Gruppe 82/88, beschreiben uns im diesjährigen FDJ-Studienjahr mit der Biographie Ernst Thälmanns. Die Ideen des proletarischen Internationalismus und sozialistischen Patriasmus sowie der unverbrüchlichen Verbundenheit mit der Sowjetunion, deren glühendster Verfechter Thälmann war, sind nicht nur Leitprinzip der Politik unserer Partei und Regierung, sondern zugleich auch Herzensache für jeden Bürger unseres Landes und damit natürlich auch für uns Studenten.

Es genügt aber nicht, sich nur rein theoretische Kenntnisse anzueignen, sondern man muß auch in der Auseinandersetzung mit Fragen des täglichen Lebens und bei Diskussionen in der FDJ-Gruppe seinen Standpunkt festigen und politische Standhaftigkeit beweisen, auch wenn das nicht immer leicht ist. Die Einbeziehung aktueller Probleme in das FDJ-Studienjahr, z. B. auch die Teilnahme am „Politstammtisch“ im ZSC, dient der Vertiefung der theoretisch gewonnenen Kenntnisse und Erkenntnisse. Zugleich gestalteten wir damit unser FDJ-Studienjahr noch interessanter, praxisbezogener und ideologisch wirksamer.

Insbesondere stellt Ernst Thälmann ein Vorbild dar, dem wir nachstreben. Deshalb wollen wir uns auch noch tiefergründiger mit den Lehren des Marxismus-Leninismus vertraut machen, um die wissenschaftlichen Grundlagen der Strategie und Taktik unserer Partei immer tiefer zu erfassen. Dabei gewinnt das Studium der Klassiker in enger Verbindung mit dem Studium der aktuellen Dokumente unserer Partei immer größere Bedeutung.

Insbesondere stellt Ernst Thälmann ein Vorbild dar, dem wir nachstreben. Deshalb wollen wir uns auch noch tiefergründiger mit den Lehren des Marxismus-Leninismus vertraut machen, um die wissenschaftlichen Grundlagen der Strategie und Taktik unserer Partei immer tiefer zu erfassen. Dabei gewinnt das Studium der Klassiker in enger Verbindung mit dem Studium der aktuellen Dokumente unserer Partei immer größere Bedeutung.

Als proletarischer Revolutionär, der stets bereit war, alles für das Volk zu tun, und sein ganzes Leben den Interessen der Arbeiterklasse

widmete, stellt Ernst Thälmann ein Vorbild dar, dem wir nachstreben. Deshalb wollen wir uns auch noch tiefergründiger mit den Lehren des Marxismus-Leninismus vertraut machen, um die wissenschaftlichen Grundlagen der Strategie und Taktik unserer Partei immer tiefer zu erfassen. Dabei gewinnt das Studium der Klassiker in enger Verbindung mit dem Studium der aktuellen Dokumente unserer Partei immer größere Bedeutung.

Insbesondere stellt Ernst Thälmann ein Vorbild dar, dem wir nachstreben. Deshalb wollen wir uns auch noch tiefergründiger mit den Lehren des Marxismus-Leninismus vertraut machen, um die wissenschaftlichen Grundlagen der Strategie und Taktik unserer Partei immer tiefer zu erfassen. Dabei gewinnt das Studium der Klassiker in enger Verbindung mit dem Studium der aktuellen Dokumente unserer Partei immer größere Bedeutung.

Insbesondere stellt Ernst Thälmann ein Vorbild dar, dem wir nachstreben. Deshalb wollen wir uns auch noch tiefergründiger mit den Lehren des Marxismus-Leninismus vertraut machen, um die wissenschaftlichen Grundlagen der Strategie und Taktik unserer Partei immer tiefer zu erfassen. Dabei gewinnt das Studium der Klassiker in enger Verbindung mit dem Studium der aktuellen Dokumente unserer Partei immer größere Bedeutung.

Insbesondere stellt Ernst Thälmann ein Vorbild dar, dem wir nachstreben. Deshalb wollen wir uns auch noch tiefergründiger mit den Lehren des Marxismus-Leninismus vertraut machen, um die wissenschaftlichen Grundlagen der Strategie und Taktik unserer Partei immer tiefer zu erfassen. Dabei gewinnt das Studium der Klassiker in enger Verbindung mit dem Studium der aktuellen Dokumente unserer Partei immer größere Bedeutung.

## Interessantes FDJ-Studienjahr-Forum mit „Freier Presse“

Im Monat Mai fand der Zirkel unserer FDJ-Studienjahrs in einem anderen Rahmen als gewöhnlich statt: Am 8. 5. 1984 führten wir im Mathematik-Studentenklub Reichenhainer Straße 37 einen Gesprächsabend zu Fragen der Arbeit der „Freien Presse“ und zur Pressepolitik der DDR durch. Unser Gast war Genosse Hannes Köhler, stellvertretender Chefredakteur der „Freien Presse“. Mit vielen Fakten und Argumenten gab er sachkundig und umfassend Antwort auf alle unsere Fragen. So erhielten wir z. B. Auskunft über die Entwicklung

unserer Bezirkszeitung und die Arbeit der einzelnen Redaktionen, über den Alltag eines Journalisten sowie über dessen große politische Verantwortung. Wir möchten Genossen Köhler auf diesem Wege nochmals danken und anderen Seminargruppen empfehlen, ähnliche Veranstaltungen in die Gestaltung ihres FDJ-Studienjahres mit einzubeziehen, denn so kann dieses lebensnaher und interessanter gestaltet werden. Kerstin Fischer, SG 01/04, Sektion Ma



Genosse Dr. Matthias Pester (Mitte) ist stets um eine interessante und inhaltsreiche Gestaltung des Parteiliehrjahres bemüht.

## Marxistisch-leninistische Weiterbildung - lebensnahe Vermittlung der Weltanschauung der Arbeiterklasse

Unlängst fand an unserer Sektion im Rahmen des städtischen Weiterbildungszyklus Marxismus-Leninismus ein Forum mit Genossen Dipl.-Ing. Beuchel zur Entwicklung unserer Stadt statt. Am Schluß der Veranstaltung fand eine interessante Diskussion zu den im Vortrag angesprochenen Problemen statt. Dabei wurde uns erneut deutlich, welche Zusammenhänge zwischen der Erhaltung des Friedens, der Entspannung und Abrüstung und damit der Schaffung aller materiellen Voraussetzungen für die Realisierung der Pläne und Projekte zur weiteren Entwicklung unserer Stadt und damit auch des Lebensniveaus jedes Bürgers bestehen. Genossen Beuchel sei an dieser Stelle noch einmal für die interessanten Darlegungen gedankt. Mit solchen und ähnlichen Veranstaltungen im Rahmen der marxistisch-leninistischen Weiterbildung gelingt es uns immer besser, die Weltanschauung der Arbeiterklasse anschaulich und lebensnah zu vermitteln. Dr. J. Siegert, Dr. P. Köchel, Sektion Ma

Auch dazu zeigte Genosse Beuchel interessante Dias. Erneut wurde deutlich, welche Anstrengungen noch zur Lösung der Wohnungsfrage als soziales Problem in Karl-Marx-Stadt bis 1990 erforderlich sind. Der letzte Teil des Vortrages behandelte die Realisierung des Wohnungsbauprogramms und die Entwicklung der Stadt bis etwa 1990. Schwerpunkt stellt dabei bekanntlich die verstärkte innerstädtische Bebauung und Rekonstruktion dar.